

Zeiträume,
in denen stickstoffhaltige Düngemittel nicht auf landwirtschaftlichen Nutzflächen ausgebracht werden dürfen

gemäß § 2 Aktionsprogramm 2012 (CELEX Nr. 391L0676)
strengere Vorgaben in Schutz- und Schongebieten gemäß §§ 34 und 35 WRG 1959 bleiben unberührt!

Kulturen	Düngerarten	Verbotszeitraum
Gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche <u>ohne</u> Gründeckung	Stickstoffhaltiger Handelsdünger, Gülle, Biogasgülle, Gärrückstände, Jauche <i>Klärschlamm**</i>	15.10. - 15.2. des Folgejahres*
		wenn bis 15. Oktober eine Folgefrucht oder Zwischenfrucht angebaut wurde: 15.11. - 15.2. des Folgejahres*
Gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche <u>mit</u> Gründeckung (Dauergrünland, Wechselwiese)	Stickstoffhaltiger Handelsdünger, Gülle, Biogasgülle, Gärrückstände, Jauche <i>Klärschlamm**</i>	30.11. bis 28.2. des Folgejahres
Gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche	Stallmist <i>Kompost, entwässerter Klärschlamm, Klärschlammkompost**</i>	30.11. bis 15.2. des Folgejahres

*für früh anzubauende Kulturen wie Durumweizen und Sommergerste, für Gründeckungen mit frühem Stickstoffbedarf wie Raps und Wintergerste und auf Feldgemüseanbauflächen unter Vlies oder Folie ist eine Düngung bereits ab 1. Februar zulässig.

**** Für Klärschlamm, Klärschlammisierungen und Klärschlammkompost sind die Verwendungsverbote gemäß Klärschlamm-Bodenschutzverordnung (LGBl. 85/2002) zu beachten!**

ACHTUNG:

Unabhängig von den oben angeführten Fristen ist gemäß § 4 auf **durchgefrorenen** und auf allen **wassergesättigten** oder **überschwemmten** Böden sowie **schneebedeckten Böden** eine **Düngung mit stickstoffhaltigen Düngemitteln** auf landwirtschaftlichen Nutzungsflächen **grundsätzlich verboten!**

Ein schneebedeckter Boden liegt vor, wenn zum Zeitpunkt der Ausbringung von stickstoffhaltigen Düngemitteln weniger als die Hälfte des Bodens des Schlags schneefrei ist.